



«Die Kirche im Dorf» – die Vernissage

Entlebuch Am Samstag, 12. Oktober, fand im Businesspark Aentlebuch die Vernissage von «Die Kirche im Dorf» statt. Nach einer leidenschaftlichen Laudatio von Anna Baumann, Direktorin der Unesco Biosphäre Entlebuch, diskutierten die Ausstellungsbesucherinnen und -besucher miteinander und zeigten grosses Interesse an den ausgestellten Skulpturen, Bildern, Linoldrucken und Zeichnungen. Die Künstler Ruedi Sorg, Johannes Bigler, Nazir Amir und Kurt Erni schufen unterschiedliche Werke zu den Themen Kirche, Gemeinschaft, Dorf und Umgebung. Ein wiederkehrendes Element dieser Ausstellung ist die Pyramiden-

form, die nun sowohl bei all den Anlässen in den Kirchen der Region als auch in der Ausstellung im Businesspark Aentlebuch immer wieder auftaucht. Eine davon hat auf einer Seite einen klar erkennbaren christlichen Ausdruck, während auf der zweiten Seite der Pyramide ein hebräischer Text steht und auf der dritten ein Text aus dem Koran zu sehen ist – ein Objekt, das die aktuelle Position des Glaubens in unserer Zeit perfekt widerspiegelt. Ein weiteres eindrückliches Werk ist eine lange Wand mit sich wiederholenden Variationen in Tinte und Kreidezeichnungen. Es gab des Weiteren Fotografien der typischen sanften Land-

schaft des Entlebachs, erneut mit der Kirche im Mittelpunkt. Besonders hervorzuheben ist ein Kunstwerk aus Glastmalerei, die ja in so vielen Kathedralen zu finden ist. Die Balance und der Rhythmus des zerbrochenen Glases und der Farben regen zum Nachdenken über Glauben und Menschlichkeit an. All diese Werke waren an der Vernissage, umgeben von schön vorgetragener Poesie, Klaviermusik und improvisierten russischen Klarinettenklängen von Andrei Riazantsev, ein Fest für die Sinne, inofgedessen man die Kirchen im Entlebuch mit anderen Augen sehen wird. Die Ausstellung dauert noch bis zum 26. Oktober. [Text und Bild zVg]

treff punkt



Konzert des regionalen Chors 14plus am 19. und 20. Oktober

Am kommenden Samstag, 19. Oktober, tritt der regionale Chor 14plus nach längerer Pause wieder vors Publikum. In den letzten Wochen haben die 14 Sängerinnen und Sänger unter der musikalischen Leitung von Herbert Renggli ein abwechslungsreiches Programm einstudiert. Der Titel des betreffenden Stücks ist symptomatisch:

Das Konzertprogramm «Frauen» setzt sich durchwegs aus Kompositionen aus verschiedenen Epochen und Stilen zusammen, die aus der Feder von Frauen stammen, für Frauen geschrieben wurden oder Frauen zum Thema haben. Anders, als es das Foto vermuten lässt, spielen die Frauen auch bei den Aufgeführten die Hauptrolle: Der 14-köpfige Chor setzt sich aus acht Sängerinnen und sechs Männern zusammen. Als «Plus» gestalten diesmal nebst dem Dirigenten die russische Pianistin Marina Vasilyeva sowie Schauspielerin Ann Klemann das Programm.

Zum Konzert «Frauen» ist jedermann (und natürlich vor allem auch -frau!) herzlich eingeladen. Die Auführungen finden am Samstag, 19. Oktober, um 19.30 Uhr, sowie am Sonntag, 20. Oktober, um 17 Uhr, jeweils in der Mensa des Oberstufenschulhauses Bodenmatt in Entlebuch statt. – Siehe auch Inserat in der EA-Freitagausgabe [Text und Bild zVg]

kanton luzern



Neben den AWG-Mitgliedern nehmen auch einige Luzerner Politikerinnen und Politiker am AWG-Besuch teil wie der RLW-Geschäftsführer Guido Roos und der Luzerner Grossstadtrat Peter Gmür. [Bild zVg]

AWG besichtigte die MSD in Schachen

Am Donnerstag, 26. September, besuchte die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft (AWG) die MSD in Schachen. Das amerikanische Unternehmen MSD (Merk, Sharp & Dohme) ist nach Novartis eines der weltweit grössten Pharmaunternehmen mit 72 000 Mitarbeitenden. Über 1000 davon arbeiten bei MSD in der Schweiz. «MSD hat in den Standort Schachen seit 2012 etwa 150 Millionen Franken investiert und bietet aktuell im Kanton Luzern rund 800 Arbeitsplätze für Festangestellte», sagte Finanzchef Franz Escherich vor 110 AWG-Mitgliedern.

In Schachen betreibt MSD einen von weltweit zwei Standorten, die klinische Studien mit neuen Arzneimitteln versorgen. Die klinischen Prüfmuster werden hier verpackt, etikettiert und an klinische Zentren in der ganzen Welt verschickt. Die streng überwachten Studien zeigen, ob die neuen Medikamente wirksam und sicher sind.

Zudem verfügt Schachen über eines von vier forensischen Labors im globalen MSD-Netzwerk. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiten am Erkennen von Manipulationen und Fälschungen von MSD-Produkten.

Die nationale Bedeutung der Life-Science-Branche erläuterte René Buholzer vom Branchenverband Interpharma den AWG-Mitgliedern. «Die Schweizer Pharmaunternehmen entwickeln laufend neue Medikamente und Therapien, die das Leben von Patientinnen und Patienten mit schweren oder seltenen Krankheiten verbessern.» Mit Erfolg: So seien die Sterbefälle infolge Krebs zwischen 1995 und 2019 um 24 Prozent zurückgegangen – trotz konstant vieler Neuerkrankungen. Zudem seien durch innovative Medikamente alleine 2019 zwei Millionen Krankenhaustage weniger angefallen.

Auf einem Rundgang durch das Unternehmen erhielten die Anwesenden einen spannenden Einblick in das Pharmaunternehmen MSD in Schachen. [pd]



Tempo, Geschmack und Aussehen – beim «Kitchen Battle» muss alles stimmen. [Bild zVg]

Wettkochen für einen guten Zweck

Luzern Vom 1. bis 3. November wird im Luzerner Neubad wieder um die Wette gekocht. Dabei kommt es auch erstmals zu einem «Entlebucher Biosphären Battle» zwischen zwei Kochteams aus der Region.

Beim «Kitchen Battle», der Benefizveranstaltung zugunsten der Projekte von Cuisine sans frontières, kochen renommierte Kochteams aus einem Warenkorb, dessen Inhalt sie erst am selben Tag erfahren. Hochwertiges Fleisch und Fisch, saisonale Gemüse, Früchte und Milchprodukte von lokalen Produzenten sowie die eine oder andere unerwartete Zutat, die ebenfalls verwendet werden muss, machen den Warenkorb aus. Unter Zeitdruck kreieren die Teams daraus ein Vier-Gang-Menü, das von den 150 Gästen und einer

fünfköpfigen Jury verspeist und beurteilt wird. Das ganze Spektakel findet im Neubad-Pool in Luzern statt.

Entlebucher Battle

Los geht es am Freitag, 1. November, mit dem «Newcomer Battle» zwischen den Teams der Villa Hundert aus Engelberg und des Restaurants «The Dining Room» in Cham. Durch die Erwähnung von Gault Millau gewannen beide Teams grosse Aufmerksamkeit und zählen somit zu den Neuentdeckungen des Jahres 2023.

Am Samstag folgt dann das «Entlebucher Biosphären Battle». Zur Kochchallenge treten der Landgasthof Drei Könige, Entlebuch, und der Lindenhof, Ebnet, an. Gekocht wird an diesem Tag mit echten Entlebucher Biosphären-Produkten.

Den Abschluss bildet eine Neuheit: Beim «Bar Battle» gehört die Bühne erstmals nicht nur den Köchinnen und Köchen, sondern auch den Barmaids

und Bartenders. Im Fokus steht das Pairing von Essen und Getränken. Für diese Challenge ist Naturköchin Rebecca Clopath – die rund sechs Jahre an der Seite des «Hexers» Stefan Wiesner gearbeitet hat – zu Gast. Sie kocht ein von ihr kreiertes Menü und stellt den Warenkorb für die Challenge der Bar-Teams zusammen. Für die Bar-Teams gilt es, innerhalb eines Nachmittags zu diesem Menü eine passende Begleitung zu schaffen, bestehend aus Cocktails und alkoholfreien Getränken.

Unterstützung für Libanon

Der Erlös der Kitchen Battles fließt in die Projekte von Cuisine sans frontières. Dieses Jahr liegt der Fokus auf der Gemeinschaftsküche Tha'irat im Libanon. Im Bekaa-Tal leben verschiedene Gemeinschaften, darunter syrische und palästinensische Geflüchtete, Libanesen sowie Angehörige beduinischer Stämme. Sie alle sind von der schweren wirtschaftlichen und politischen Krise sowie der unsicheren Nahrungsmittelversorgung im Land wie auch vom momentanen Krieg betroffen.

Tickets für die einzelnen Battles und weitere Infos sind unter www.kitchenbattleluzern.ch zu finden. [pd/EA]

kurz gemeldet

Lammschlucht: Kurzzeitige Vollsperrung

Wie die Kantonale Dienststelle für Verkehr und Infrastruktur (vif) mitteilt, sind Anpassungen der Strasse auf beiden Seiten der Brücke notwendig, damit der Verkehr ab dem 14. Dezember erstmals zweiseitig über die neue Chlusbodenbrücke geführt werden kann. Aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse ist eine Vollsperrung unumgänglich. Der Verkehr wird deshalb von Montag, 21. Oktober, 8 Uhr, bis Freitag, 25. Oktober, 19 Uhr, über

die alte Flühlistrasse umgeleitet. Der Umfahrbetrieb wird mittels Verkehrsdienst geregelt.

Um den Tourismus zu ermöglichen, werden in den Wintermonaten die Bauarbeiten neben der Kantonsstrasse fortgesetzt. Der Verkehr kann deshalb vom 14. Dezember bis im Frühjahr 2025 zweiseitig durch die Lammschlucht geführt werden. Ab dem 6. April 2025 werden die Bauarbeiten auf der Kantonsstrasse fortgesetzt und der Verkehr wird erneut einseitig durch die Lammschlucht geführt. [vif]